einem Aschenhaufen liegt, daß er seine Gluth bewahre und morgen wieder ein neues Feuer an ihm entzündet werden könne. Ein eiserner Schlaf umfing ihn hier in seinem Blätterbette, und sein langes Leiden war in einem Augenblicke vergessen. Denkt, Kinder, der geehrte Beherrscher einer großen Insel, der kluge und tapfre Zerstörer einer berühmten Stadt, der reiche Besitzer zahlloser Heerden, fand jetzt seine höchste Erquickung in einem Haufen dürren Laubes, darin er nackt verborgen lag; in einer ihm unbekannten Wildniß, einsam im Walde. Und doch dankte er den Göttern, die es so mit ihm gefügt hatten. Und ihr murret schon, wenn euch die kleinste der gewohnten Bequemlichkeiten versagt wird! Seht, hier führt eine Göttin selber ihren Liebling durch harte Schicksale dem Glücke entgegen, und er ist des Glückes um so werther, je standhafter er das Unglück erträgt und überwindet. Noch oft sind dies die Wege, auf welchen die Gottheit Menschen führt, die sie zu großen Zwecken bestimmt hat. Sie scheint sie eine Zeitlang jedem Unfall preiszugeben; aber gerade in dem Augenblick, wo sie zu unterliegen scheinen, sendet sie ihnen einen errettenden Schutzgeist. Gebraucht nur immer so viel Kraft, wie ihr habt; das Uebrige überlaßt dem Allmächtigen!

Vierter Abend.

Scheria ward von einem friedlichen Völkchen bewohnt, das sich Phäaken nannte und Handel und Schifffahrt weit mehr als Ackerbau und Jagd liebte. Sie hatten sich eine Stadt unfern dem Hafen erbaut, und daneben sah man Schiffswerfte und stets rege Arbeiter, die neue Schiffe zimmerten. Ordnung, Sitte und Wohlstand blühte unter ihnen, und über sie herrschte ein milder König, Alcinous genannt, der einen reichen Palast in der Stadt hatte, in welchem sich die vornehmsten der Phäaken täglich zu versammeln pflegten, mit dem Könige zu opfern und zu schmausen. Ulyssens gött-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210241533-0